

Über dieses Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Schön haben Sie hierher gefunden – zum ersten Heft von **transformatio**;

transformatio; stellt sich der Premiere. In Zeiten, in denen selbst langjährige und wissenschaftlich einflussreiche Zeitschriften eingestellt werden, überrascht die Neugründung einer Zeitschrift vielleicht. Doch wir meinen, Fragen zu Leben und Kultur, zur christlichen Botschaft in alledem, stellen sich immer noch drängend. Diese Fragen brauchen einen Ort der wissenschaftlichen Debatte und theologischen Auseinandersetzung. **transformatio**; schafft diesen Ort: von überall her frei zugänglich im digitalen Open Access, und ohne Bezahlschranke, um theologische Grundsatzartikel (im Peer Review) und Impulse schrankenlos für alle Interessierten bereit zu halten.

transformatio; – (Ver-)Wandlung verstehen wir als Kern der christlichen Botschaft, Grundzug des Lebens und Schlüsselaufgabe von Gesellschaft. **transformatio;** beobachtet die gegenwärtigen spirituellen Suchbewegungen, den Gestaltwandel kirchlichen Lebens, die Chancen interreligiöser Kontakte. **transformatio;** begreift dabei Bibel und Liturgie als Sinnressourcen und Orientierungshilfen für neue Formen religiösen Lebens, für ein friedliches Zusammenwirken und für globale Entwicklung.

Heft 1 von **transformatio;** betritt nun das digitale Forum mit dem Thema „Liturgie und Körper“. Fitness, Ernährung, Kosmetik, Schönheits-OPs spielen in unserer Umgebungsgesellschaft eine große Rolle. Der eigene Körper ist für manche zum Kunstwerk geworden. Parallel zu solchen Formen eines Körperkults hat auch die Wissenschaft den Körper entdeckt. Theologie beschäftigt sich mit Neurowissenschaft, Psychologie mit Körperwahrnehmungen, Musikwissenschaft mit den körperlichen Prozessen von Musik usw. Auch die Bedeutung des Körpers – theologisch als Leib, also als beseelter Körper gefasst – für das Feiern von Gottesdienst tritt mehr und mehr ins Bewusstsein. Der Mensch ist für sein Denken, Fühlen und Handeln auf Körperlichkeit angewiesen. Was bedeutet dies konkret für gottesdienstliches Feiern? Wie ernst wird der körperliche Ausdruck auch durch Tanz oder Musik in der Liturgie genommen? **transformatio;** versucht eine interdisziplinäre Sicht auf das Thema. Zur Sprache kommen neben der Liturgiewissenschaft auch biblische Perspektiven auf Körperwahrnehmung, Ver-körperte „Mensch-Gott-Schnittstellen“ aus Produktentwickler-Perspektive und kulturverbindende Reflexionen.

Wir danken allen, die uns bei der Produktion dieses Heftes unterstützt und ermutigt haben: Den Autorinnen und Autoren für ihre beherzten Zusagen und ihre engagierten Beiträge, den Kolleg:innen, welche die Peer Reviews gewissenhaft und konstruktiv übernommen haben, Joachim Hake für den Einblick in unser „Markenzeichen“, das Semikolon; wir danken dem Freundeskreis der Theologischen Hochschule, dem Studio Süd, Ravensburg, und der Universitätsbibliothek Tübingen, allen voran Herrn Dr. Axel Braun, die uns den digitalen Auftritt ermöglicht haben.

Nun ist das erste Heft von **transformatio;** in der weiten Welt des Internet – allen Interessierten zugänglich, zur Auseinandersetzung einladend, auf breite Rezeption hoffend ... Wir wünschen frohe Lektüre und bereichernde Stunden mit Heft 1 von **transformatio;**

Michael Hartlieb, Birgit Jeggle-Merz, Hildegard Scherer, Georg Steins